

Nordlichtertreffen in Neumünster

Durch den Bau unserer Lotsenkutter sind Uwe und ich (Rainer) Mitglieder in der IG Minisail Classic geworden. Das ist ein Freundeskreis von Modellbauern, die Segelschiffe weitestgehend originalgetreu bauen und ferngesteuert betreiben, Das jährliche "Nordlichtertreffen" in Neumünster fand vom 4. bis 6. Juli auf dem Gelände eines Kanuclubs am Einfelder See statt. Ortsansässige Modellbaukollegen mieten das Gelände und Clubheim für ein Wochenende, somit bieten sich ideale Verhältnisse für unser Treffen. Bei uns gibt es keine Wettbewerbe, sondern unsere Veranstaltungen dienen dem Erfahrungsaustausch beim gemeinsamen Segeln und der Pflege von Freundschaften und Kontakten.

Am Freitag gab es nur Dauerregen. Als ich am. Sonnabend Uwe abholte, war der Himmel grau in grau. Auf der Autobahn bekamen wir einen ordentlichen Schauer ab, jedoch je weiter wir nach Norden kamen, desto mehr klarte der Himmel auf Als wir ankamen, staunten wir nicht schlecht. Einige Wohnwagen und Zelte standen auf dem Gelände, und es herrschte reger Betrieb. Kollegen aus Holland, Dänemark und Westdeutschland waren am Freitag angereist und hatten eine feuchtfröhliche Nacht hinter sich. Im Laufe des Wochenendes fanden sich ca. 30 Modellbauer mit ihren Segelschiffen ein.

Mehrere Schiffe waren schon aufgeriggt. Es blies ein kräftiger aufländiger Wind von 3-4 Windstärken, und es bauten sich schöne Wellen auf. Schnell bereiteten auch wir unsere Schiffe vor, und dann ging es mit zittrigen Knien ins Wasser. Uwe hatte vorsichtshalber das Großsegel gerefft, ich hatte Topp und Flieger runtergenommen. Unsere Schiffe lagen gut im Wasser, und es machte richtig Spaß, kostete aber auch Nerven, mit den "Naturgewalten" klarzukommen. Auf dem Wasser herrschte ein für uns ungewohntes reges Treiben. Es galt die Vorfahrtsregeln zu achten, das ganze nur mit Windantrieb ohne Motor! Schließlich haben wir noch keine großen Erfahrungen mit unseren Schiffen, wissen aber inzwischen, dass der Rumpf absolut dicht ist und dass die Schiffe einiges wegstecken, So verging der Tag mit Segeln und Fachsimpeln. Petrus hatte ein Einsehen mit uns, und es blieb trocken. Somit wurden die Baldachine von den Teilnehmern als Sonnenschutz genutzt. Den Tag haben wir mit einem. gemeinsamen Abendessen im Clubheim beendet . Danach machten wir uns auf den Heimweg.

Ich fuhr am Sonntag wieder nach Neumünster Es herrschte eitel Sonnenschein, jedoch hatte der Wind für unsere Modelle Orkanstärke erreicht (ca. 6-7 Windstärken) . Nur ganz mutige Kollegen wagten sich noch aufs Wasser. Glücklicherweise ging kein Schiff verloren. An Land wurde intensiv geklönt, es wurden Decks abgenommen und Tricks und Kniffe ausgetauscht. Die Schiffe sind alle Unikate, die man auf Wettbewerben gar nicht zu sehen bekommt. Es kamen viele interessierte Besucher zur Besichtigung von Zollkuttern, Lostenkuttern, Logger Brigg, Elbwer, Fischhuker, Pamir, Zeven Provincien, Endeavour, Ostsee-Treibnetz-kutter oder einer holländischen Snik vorbei. Es. ergaben sich interessante Gespräche, und es gab viel Lob für die ausgefallenen und detailliert gebauten Modelle.

Mittags wurde gegrillt, später Kaffee getrunken und Kuchen verspeist. Für unsere Kollegen mit langer Anreise wurde es langsam Zeit zum Aufbruch. Jeder Teilnehmer bekam eine Urkunde und ein "Nordlicht" (eine Kerze auf einem selbst gefertigten Fuß mit Inschrift) zur Erinnerung an dieses Treffen, Wir klärten noch das Gelände auf, dann war auch für uns ein erholsames Wochenende unter Gleichgesinnten zu Ende.

Besonderer Dank gilt der Familie Wiskow, die für uns ein wunderschönes Segelwochenende organisiert hat. Mit Sicherheit kommen wir im nächsten Jahr wieder!

Rainer Droege